

Katharina Jacobi
Büroleiterin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@göttingen.de
www.gruene-goettingen.de/im-stadtrat

Rede

Zu TOP 33 der Ratssitzung am 19. August 2016

von Mehmet Tugcu

Förderung und Würdigung der Integrationsarbeit von Schülerinnen und Schülern

(Es gilt das gesprochene Wort)

Anrede,

Kinder sind Zukunft. Die Förderung und Würdigung von ehrenamtlichem Engagement junger Menschen, ihr Einsatz für die gute Sache, muss uns allen am Herzen liegen. Wir sollten sie darin bestärken, sich für die Integration von Geflüchteten einzusetzen. Wir sollten ihnen sagen, wie toll es ist, wenn sie an dem großen Projekt "gelungene Integration" mitwirken. Wie bewundernswert teilweise ihre Beharrlichkeit ist, wenn sie sich durch den Dschungel der Vorschriften und Behörden begeben, um etwas für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erreichen wollen.

Leider tun wir dieses bisher nicht. Wir als Rat der Stadt Göttingen sind diesen Jugendlichen bisher keine Hilfe. Und die Verwaltung versteht sich in diesen Fragen allzu oft als Behörde, nicht als Servicestelle. Eine offizielle Anerkennung des Geleisteten? Bisher Fehlanzeige.

Das wollen, ja, das müssen wir ändern. Interfraktionell hat der Rat der Stadt Göttingen am 30. Januar 2015 erklärt: "Flüchtlinge sind in Göttingen willkommen!" – das sollte für uns als Rat auch als Selbstverpflichtung verstanden werden: Wer Geflüchtete in Göttingen willkommen heißt, verdient unsere Anerkennung und unseren Respekt.

Wir wollen, dass die Geflüchteten auch wirklich bei uns ankommen. Dazu braucht es ehrenamtliches Engagement und Menschen, die sich kümmern, 1:1.

Anrede,

ein großer Teil der nötigen Integrationsarbeit muss an Göttingens Schulen gelingen. Dazu ist es wichtig, Engagement in der Integrationsarbeit von Schülerinnen und Schülern zu fördern, zu würdigen und als Leistung anzuerkennen. Das, und nichts anderes will dieser Antrag.

Es ist wichtig, Schülerinnen und Schüler positiv zu bestärken, für jeden dieser jungen Menschen, der daraus für sich persönlich etwas ziehen kann, aber auch für uns als Gesellschaft. Denn die positive Bestärkung wirkt – was nicht weniger wichtig als weiteres Engagement ist – gleichzeitig präventiv gegen menschenverachtende Einstellungen aufgrund von Frustrationserfahrung.

Wie es uns noch besser gelingen kann, Jugendlichen die Hand zu reichen und sie in ihrem Engagement zu unterstützen, wird auch Thema bei unserer öffentlichen Fraktionssitzung am 31. August im Jungen Theater sein. Gemeinsam mit der Kreistagsfraktion wagen wir einen Aufschlag und diskutieren die Frage “Wie schaffen wir mit Bildung Perspektiven für Geflüchtete?”

Ich sage es noch einmal: Wir wollen, dass die Geflüchteten auch wirklich bei uns ankommen. Dazu braucht es Ehrenamt, dazu braucht es Perspektive, und dazu braucht es Bildung.

Wir haben zu der Veranstaltung breit eingeladen und Sie alle sind ebenfalls eingeladen, am 31. zu kommen: Gabriele Heinen-Kljajic aus dem Landtag und Imke Byl von der GRÜNEN JUGEND sind mit dabei, wir haben alle weiterführenden Schulen Göttingens angeschrieben, Multiplikator*innen in der Arbeit mit Geflüchteten, andere Bildungsträger sowie ehrenamtliche Flüchtlingsinitiativen.

Gerne möchte ich in diesem Rahmen mit Ihnen diese Fragestellung diskutieren.

Wir beantragen die Überweisung des Antrags in den Schulausschuss.

Vielen Dank.